

## **Laserangriff auf Ryanair-Piloten: Polizei sucht Zeugen in Neumühl**

Unbekannter laserte Ryanair-Piloten während der Landung in Karlsruhe. Polizei sucht Zeugen für diesen gefährlichen Vorfall.

Karlsruhe (Baden-Württemberg) – Am Mittwochabend ereignete sich ein gefährlicher Vorfall beim Landeanflug einer Ryanair-Boeing 737, die gerade über 180 Passagiere von Malaga in Spanien nach Karlsruhe brachte. Im Großraum Kehl wurde das Cockpit von den Piloten, einem Kapitän und seinem Co-Piloten, gleich zweimal mit einem Laserpointer geblendet.

Der Vorfall geschah während der kritischen Phase des Landeanflugs, der bereits in vollem Gange war. Die ersten Angriffe mit dem Laserstrahl fanden um 22:38 Uhr und 22:49 Uhr statt. Glücklicherweise blieb sowohl der Kapitän als auch der Co-Pilot, der in der Lage war, Videoaufnahmen von der Attacke zu machen, unverletzt. Die Polizei Offenburg konnte schließlich den Ort der Ablenkung auf den Stadtteil Neumühl in Kehl eingrenzen.

## **Für die Pilot\*innen ist Diesel ein ernstes Problem**

Laserangriffe auf Passagierflugzeuge stellen ein ernstes Risiko dar. Matthias Baier, ein Sprecher der Pilotenvereinigung Cockpit, erklärte in einem Interview, dass der Verlust der Nachtsicht enorm problematisch ist, da das Cockpit plötzlich extrem hell wird. Dies geschieht zurzeit einer kritischen Steuerungseinheit, was eine erhebliche Gefährdung sowohl für die Pilot\*innen als

auch für die Passagiere darstellt.

Besonders in der Nacht, wenn viele Flüge durch eine reduzierte Sichtweite und blendende Lichter gekennzeichnet sind, ist die Gefahr noch höher. Ein Beispiel für ein solches Ereignis konnte der Co-Pilot in diesem speziellen Fall für die Polizei dokumentieren. Dies könnte entscheidend für die weitere Ermittlungen sein, da solche Übergriffe in der Regel sehr schwer zu fassen sind.

Die Ryanair-Maschine landete um 22:54 Uhr sicher in Karlsruhe, und keine schweren Verletzungen oder gesundheitlichen Schäden traten zum Glück auf. Der Vorfall wirft jedoch ein wichtiges Licht auf die zunehmende Problematik von Laserattacken an deutschen Flughäfen. Laut den Berichten des Luftfahrtbundesamtes (LBA) wurden im Jahr 2022 insgesamt 447 solcher Vorfälle in Deutschland registriert.

## **Ermittlungen der Polizei und potenzielle Konsequenzen**

Die Polizei hat nun eine Suche nach Zeugen eingeleitet, die mögliche Informationen über die Vorfälle يوم Mittwochabend um 22:38 und 22:49 Uhr haben könnten. Hinweise können unter der Telefonnummer 07229 3018-0 gemeldet werden. Die Beamten betonen die Wichtigkeit dieser Zeugenaussagen, um den Täter zu ermitteln und um zukünftige Vorfälle zu verhindern.

Sollte der Verursacher gefunden werden, drohen ihm ernsthafte rechtliche Konsequenzen. Ein gefährlicher Eingriff in den Luftverkehr kann mit einer Haftstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren geahndet werden, was die Schwere der unterschätzten Tat unterstreicht. Solche Zwischenfälle erfordern nicht nur rechtliche Reaktionen, sondern auch ein Umdenken in der Gesellschaft hinsichtlich der Gefahren, die mit dem Umgang von Laserpointern in der Nähe von Flugzeugen verbunden sind.

Lasers werden oft als harmlos angesehen, doch tatsächlich kann

das Blenden eines Piloten fatale Folgen haben. Diese Vorfälle erfordern mehr Bewusstsein und Respekt vor der Sicherheit im Luftverkehr, um die Integrität der Flüge nicht in Gefahr zu bringen.

## **Bewusstsein für Luftsicherheit schärfen**

Es ist entscheidend, dass sowohl die Öffentlichkeit als auch die Behörden wachsam bleiben in Bezug auf die Gefahren, die von Laserattacken ausgehen. Im Zeitalter der schnellen Kommunikation sollten die Bürger ermutigt werden, vor jedem Verdacht zu handeln und Vorfälle zu melden, die das Leben von Hunderten gefährden können. Sensibilisierungskampagnen könnten helfen, die Menschen aufzuklären und die Verantwortung nicht nur bei den Pilot\*innen, sondern auch bei der Gesellschaft insgesamt zu verankern.

Laserstrahl-Attacken auf Flugzeuge haben in den letzten Jahren zunehmend für Aufsehen gesorgt, da sie ernsthafte Gefahren für die Flugsicherheit darstellen können. Solche Vorfälle betreffen nicht nur die unmittelbare Sicherheit der Flugzeuge und ihrer Besatzung, sondern auch die der Passagiere. Die Attacke auf die Ryanair-Maschine hoch oben über Kehl ist kein Einzelfall; vielmehr ist sie Teil eines besorgniserregenden Trends, der auch andere Regionen Deutschlands und der Welt betrifft.

Dem Luftfahrtbundesamt zufolge wurden im Jahr 2022 insgesamt 447 Fälle von Laserblendungen an deutschen Flughäfen registriert, was einen hohen Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren darstellt. Diese Zahlen zeigen die Dringlichkeit, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um diese Bedrohung zu bekämpfen und potenzielle Täter abzuschrecken.

## **Auswirkungen auf die Flugsicherheit**

Die Auswirkungen von Laserangriffen auf die Flugsicherheit sind gravierend. Jeder Vorfall kann nicht nur zu einer vorübergehenden Blendung der Piloten führen, sondern auch

das Risiko von Unfällen während kritischer Phasen des Flugs erhöhen, wie beim Landeanflug. Die Unfähigkeit, das Cockpit optimal wahrzunehmen, könnte katastrophale Folgen haben. Matthias Baier, Sprecher der Pilotenvereinigung Cockpit, beschreibt die Erfahrung einer Laserblendung als überaus belastend: «Was Sie sofort verlieren, wenn Sie in die Quelle reinschauen, ist die Nachtsicht.»

Die physischen Risiken sind dabei nicht zu unterschätzen. Die Blendung kann die Reaktionszeiten der Piloten verlangsamen und zu einer möglichen Gefährdung der Sicherheit aller an Bord führen. Die Statistik über Laserangriffe gibt jedoch nur die Hälfte der Geschichte wieder. Oft berichten Piloten über psychische Belastungen, die aus solchen Vorfällen resultieren können, was die Bedeutung von Präventionsmaßnahmen umso größer macht.

## **Rechtliche Konsequenzen und Präventionsmaßnahmen**

Sollte der Täter der Laserattacke gefunden werden, droht ihm eine Haftstrafe zwischen sechs Monaten und zehn Jahren aufgrund des gefährlichen Eingriffs in den Luftverkehr. Diese rechtlichen Konsequenzen zeigen, wie ernst die Behörden solche Handlungen nehmen. Die Polizei in Offenburg hat bereits einen Aufruf gestartet, um mögliche Zeugen zu finden, und ermutigt die Öffentlichkeit, Hinweise zu geben.

Um den Anstieg solcher Vorfälle zu verhindern, haben sowohl Behörden als auch Luftfahrtorganisationen eine Vielzahl von Präventionsstrategien entwickelt. Dazu gehören Aufklärungskampagnen über die Gefahren von Laserattacken, technische Maßnahmen zur Überwachung von Flugrouten sowie eine intensivere Zusammenarbeit zwischen der Polizei und der Luftfahrtindustrie. Das Ziel ist es, eine sicherere Umgebung für alle Beteiligten zu schaffen.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**